


Fluggerätmechaniker/in der Fachrichtung Fertigungstechnik

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf	
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in der Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung)	
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre	
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)	

■ Was macht man in diesem Beruf?

Fluggerätmechaniker/innen der Fachrichtung Fertigungstechnik produzieren Bauteile, Baugruppen und Systeme für den Fluggerätbau. Sie setzen Komponenten zusammen, z.B. zu Flugzeugrümpfen, und bringen Tragflächen, Triebwerke und Fahrwerke an. Strukturbauteile aus Metall oder Leichtbauteile aus Kunststoff fügen sie z.B. durch Nieten, Schrauben, Kleben oder Schweißen zusammen. Im bzw. am Fluggerät montieren sie Systemkomponenten wie hydraulische oder elektrische Anlagen und führen Funktionstests und Funktionsmessungen durch. In der Kabine bauen sie Wandverkleidungen, Gepäckfächer, Sitze, Bordküchen und sanitäre Einrichtungen ein und nehmen die Bordsysteme in Betrieb. Sind sie in der Inspektion und Instandhaltung von Fluggeräten tätig, nehmen sie z.B. Sicherheitschecks auf dem Rollfeld vor, beheben akut aufgetretene Schäden bzw. Störungen und überholen Fluggeräte und -systeme im Rahmen der vorgeschriebenen Inspektionen.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Fluggerätmechaniker/innen der Fachrichtung Fertigungstechnik finden Beschäftigung

- bei Herstellern von Fluggerät, insbesondere von Flugzeugen oder Hubschraubern
- in Zulieferbetrieben für Fluggeräteile und -systeme
- in Reparatur- und Instandhaltungswerkstätten von Fluggesellschaften und Flughäfen
- auf Luftwaffenstützpunkten der Bundeswehr

Arbeitsorte:

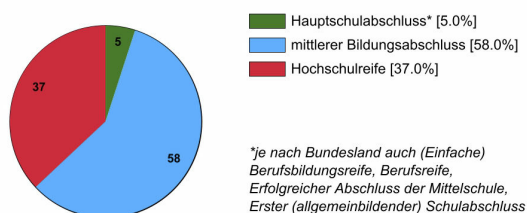
Fluggerätmechaniker/innen der Fachrichtung Fertigungstechnik arbeiten in erster Linie

- in Werkhallen
- auf dem Rollfeld

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2021 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein (z.B. beim Auswerten von Fehlerprotokollen der Bordcomputer)
- Technisches Verständnis (z.B. bei der Montage von Bauteilen anhand von technischen Zeichnungen)
- Geschicklichkeit (z.B. beim Einbauen von Rohren und Geräten für die Hydraulikanlage)
- Umsicht (z.B. bei Arbeiten auf dem Rollfeld, beim Schweißen oder Fräsen)
- Teamfähigkeit (z.B. beim Montieren großer Bauteile wie etwa Tragflächen)

Schulfächer:

- Werken/Technik (z.B. für das Montieren und Demontieren von Baugruppen und Systemen; technisches Zeichnen)
- Physik (z.B. bei der Arbeit an und mit aerodynamischen Systemen)
- Englisch (z.B. für Informationen aus englischsprachigen Arbeitsanleitungen und Funktionsbeschreibungen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat (je nach Bundesland unterschiedlich):

- 1. Ausbildungsjahr: € 1.032 bis € 1.154
- 2. Ausbildungsjahr: € 1.083 bis € 1.187
- 3. Ausbildungsjahr: € 1.159 bis € 1.261
- 4. Ausbildungsjahr: € 1.238 bis € 1.330

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

